

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 11.01.2024 - Beginn 17:01 Uhr, Ende 18:42 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler

Carmen Exner

Ulrich Feldmeyer

Gabriela Gabel

entschuldigt

Beate Gaugler

Elke Haas

Jan Hemmer

Jochen Hirschmann

Sonja Hoher

Sven Hofmann

Michael Jung

Ralf Kälberer

Ralf Kochendörfer

Anne Silke Köhler

Jan Kulka

anwesend ab 17.28 Uhr, TOP 4 ö

Reinhard Künzel

Tobias Lang

anwesend ab 17.50 Uhr, TOP 4 ö

Bertram Last

Dr. med. Christian Matulla

anwesend ab 18.18 Uhr, TOP 5 ö

Robin Müller

anwesend ab 17.56 Uhr, TOP 4 ö

Alexandra Nunn-Seiwald

entschuldigt

Gordan Pendelic

anwesend ab 18.07 Uhr, TOP 4 ö

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Jutta Ries-Müller

anwesend ab 17.08 Uhr, TOP 1.2 ö

Klaus Ries-Müller

Harald Scholz

Dr. med. Lars Schubert

Lydia Schwab

Klaus Senghaas

Anika Störner

Gundi Störner

Birgit Wacker

anwesend bis 18:42 Uhr, Ende des öffentlichen Teils

Martin Wacker
Rüdiger Winter

entschuldigt

Presse

Eva Goldfuß-Siedl
Elfie Hofmann

Schriftführer

Karina Blum

Verwaltung

Olivia Braun
Joao Carlos De Oliveira Souza
Roland Deutschmann
Wolfgang Franke
Sabine Grinfeld
Erich Haffelder
Peter Kirchner
Tanja Schulz
Alexander Speer
Armin Steeb

Gäste

Felix Mann
Marcel Mayer
Ernst Ulrich Tillmanns

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 21.12.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 26 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Uwe Basler und Elke Haas benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
- 1.1. Annahme von Spenden
- 1.2. Schlossmauer in Heinsheim
2. Anfragen der Bürger
- 2.1. Oberirdisches Kabel im Kurpark neben der Luna Bar
- 2.2. Mitarbeitergewinnung für die Stadt Bad Rappenau
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
4. Abriss und Ersatzneubau des Solebades "RappSoDie" 171/2023
hier: Vorstellung des Entwurfs des neuen Familien- und Solebades und Beschluss einer Bürgerinformationsveranstaltung
5. Kindergartenangelegenheiten 161/2023
Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen – Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2023/2024 ff

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
20.1.1 E

1.1.) Annahme von Spenden

Rechnungsamtsleiterin Schulz verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung

sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spende zu:

Spender	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Verein	3.000,00 €	11.01.2024	Spende für die Flüchtlingshilfe Bad Rappenau

Einstimmig.

Verteiler:
50.1.1 K

1.2.) Schlossmauer in Heinsheim

Stadtrat Reinhard Künzel erkundigt sich danach, weshalb nun an der Schlossmauer in Heinsheim ein ca. 50-60m langes und 1,20m hohes Geländer angebaut wurden.

Tiefbauamtsleiter Haffelder erläutert, dass dieses Geländer in der Planung und beim Maßnahmenbeschluss bereits drin war und als Absturzsicherung angebracht werden musste. Sobald etwas an der Mauer repariert oder gerichtet wird gilt die neue Gesetzgebung, die eben jenes Geländer vorschreibt.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung waren bis zu 5 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Verteiler:
50.1.1 K

2.1.) Oberirdisches Kabel im Kurpark neben der Luna Bar

Ein Bürger merkt an, dass im Kurpark zwischen der Luna Bar und der Gartenstr. 27 vermutlich ein Kabel oder ähnliches verlegt wurde und nun ein oberirdisches Rohr dort verlaufen würde. Er bittet um Klärung, ob dies so genehmigt wurde.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

Verteiler:
10.2.1 K

2.2.) Mitarbeitergewinnung für die Stadt Bad Rappenau

Eine Bürgerin teilt mit, dass sie des Öfteren von einem Problem bei der Mitarbeitergewinnung bei den Einrichtungen der Stadt Bad Rappenau und der Verwaltung der Stadt gehört habe. Sie erkundigt sich danach, ob auch die Möglichkeiten der Zeitarbeit, Einstellung von Menschen mit Schwerbehinderung, die Ausbildung von Kaufleuten für Büromanagement bzw. die Einstellung von diesen und ähnliches bereits beachtet werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass Zeitarbeitskräfte bisher nicht beansprucht werden mussten. In Bezug auf Menschen mit Schwerbehinderung ist die Stadt Bad Rappenau als Arbeitgeber verpflichtet eine gewisse Quote zu halten und Regelungen beim Bewerbungsverfahren zu realisieren, die solche Personen bevorzugen. Kaufmännische Angestellte werden ebenfalls eingestellt je nach Stellenvoraussetzungen.

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

Verteiler:
40.1.1 E

4.) Abriss und Ersatzneubau des Solebades "RappSoDie" hier: Vorstellung des Entwurfs des neuen Familien- und Solebades und Beschluss einer Bürgerinformationsveranstaltung

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 171/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Tillmanns von 4a Architekten.

Herr Tillmanns stellt anhand einer Präsentation und der Vorlage den Sachverhalt vor. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insoweit Bestandteil der Niederschrift.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Das Sportbecken ist ca. 10m breit und 25m lang.
- Die Form der Becken soll möglichst viel Fläche für das Anbringen von Düsen und Ähnlichem bieten. Des Weiteren sind die Formen an die Platzierung der Technik die im Untergeschoss verläuft angepasst.
- Durch Weglassen des Außenbeckens würde man natürlich Geld einsparen, jedoch auch enorm an Attraktivität verlieren. Die teuersten Bereiche sind der umbaute Raum.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Der Neubau des Solebades ist für die Stadt Bad Rappenau das größte Bauprojekt seit dem Bau des Rathauses 1999. Somit wird der Neubau des Solebades für Bad Rappenau ein Kraftakt.

Nicht umsonst warnte unsere Kämmerin Frau Schulz bei der Haushaltseinbringung vor der Gefahr einer Neuverschuldung in Richtung von 30 Millionen und der damit verbundenen Zins- und Tilgungslast von 1,6 Mio. pro Jahr.

Doch bereits 2019 errechnete unsere Beraterfirma Altenburg Einsparungen von 1,2 Mio. pro Jahr durch ein neues Bad. (weniger Instandhaltung: 500 000.- Euro, weniger Einnahmenverluste durch fehlende Becken: 250 000.- Euro, Einsparung Betriebskosten durch Neubau: 450 000.- Euro).

Durch die Inflation dürften wir inzwischen auch bei Einsparungen durch einen Neubau von 1,6 Mio. pro Jahr liegen. Und wenn das Bad gut läuft, springt vielleicht noch etwas mehr raus.

Der Bedarf für ein Familien- und Wellnessbad in Bad Rappenau ist auf jeden Fall gegeben, auch weil die Konkurrenz schwächelt (Bsp. Neckarsulm). Die zeigten auch die letzten Tage: Trotz der erheblichen Einschränkungen (Beckenschließungen) und trotz der Preiserhöhungen war das Hallenbad teilweise völlig überfüllt, gerade von Familien mit Kindern.

Zwingend ist allerdings, dass wir uns bei der Planung wirklich nur auf das Notwendigste beschränken. Wir können uns nur ein schlichtes Familien- und Wellnessbad leisten! Bei größeren Kostensteigerungen gehen wir buchstäblich baden!

Eine aktuelle Umfrage in der Baubranche zeigt einen enormen Einbruch bei den Aufträgen.

Wir gehen davon aus, dass die Baufirmen demnächst bei öffentlichen Aufträgen wieder Schlange stehen. So besteht die Hoffnung, dass durch den Wettbewerb die Preise wieder sinken.

Fazit: Wir sehen keine Alternative zu einem Neubau und stimmen in allen Punkten entsprechend der Vorlage.“

Stadtrat Rüdiger Winter gibt für die FW-Fraktion eine Stellungnahme ab und bedankt sich in dieser für die gute Präsentation der Planung. Er teilt mit, dass kein Bad mit goldenen Griffen geplant wurde, sondern ein attraktives Bad, welches entsprechende Kosten mit sich bringt. Er erinnert sich daran, wie damals über den Umbau des alten Bades entschieden wurde, im Rückblick hätte man direkt für den Abriss und Neubau stimmen sollen. Die Freien Wähler drücken ihre Vorfreude darüber aus, bald im neuen Bad schwimmen gehen zu können. Die Fraktion stehe voll hinter der Maßnahme und wird entsprechend der Vorlage stimmen.

Stadtrat Timo Reinhardt gibt für die CDU-Fraktion eine Stellungnahme ab und teilt in dieser mit, dass sie ebenfalls dem Beschlussvorschlag zustimmen werden. Das Bad sei nicht zu klein und auch nicht zu groß geplant und passe sehr gut zu Bad Rappenau. Sie drücken ihre Freude über die Lösung für den Schwimmunterricht und das integrieren der Vereine bei der Planung aus. Ein Außenbecken sei bereits heute schon in Bad Rappenau und offensichtlich in anderen Bädern ein sehr beliebter Punkt und wird das RappSoDie noch attraktiver machen.

Stadträtin Gundi Störner schließt sich in ihrer Stellungnahme für die SPD-Fraktion ihren Vordnern an und teilt mit, dass ein wirklich ansprechendes Bad geplant wurde. Sie seien gespannt auf die Bürgerversammlung zu diesem Thema und die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger. Da man bereits einige Bäder der 4a Architekten besuchen kann, kann man sich bereits gut vorstellen wie schön das RappSoDie werden wird. Die SPD-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat Ulrich Feldmeyer schließt sich in seiner Stellungnahme für die Grünen Fraktion eben-

falls seinen Vorredner/-innen an und lobt die attraktive Planung des Bades. Sie hoffen darauf, dass nach Fertigstellung viele Nutzer angezogen werden und dann auch wieder Einnahmen nach Bad Rappenau bringen werden. Er betont, dass von weiteren Streichungen innerhalb der Planung abgesehen werden solle, das Bad sei bereits sparsam geplant.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei Herrn Tillmanns für die Präsentation und teilt mit, dass Bad Rappenau aktuell den Mut beweist in eine andere Richtung zu gehen als andere Gemeinden, welche eher ihre Bäder schließen. Er ist sich sicher, dass mit diesem Planungsentwurf getroffen wurde, was Bad Rappenau benötigt und möchte. Um Stadtrat Winters Worte noch einmal aufzugreifen betont er, dass er zwar die rostigen Türklinken austauschen möchte, jedoch nicht gegen goldene und die Verwaltung stehts auf eine sparsame aber attraktive Umsetzung wert legt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des neuen Familien- und Solebades zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Planung des neuen Bades der Öffentlichkeit in einer Bürgerversammlung am 06.02.2024 vorzustellen.

Einstimmig.

Verteiler:
10.1.3 E

**5.) Kindergartenangelegenheiten
Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen –
Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2023/2024 ff**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 161/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Braun aus dem Hauptamt.

Frau Braun stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage und einer Präsentation dar. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insoweit Bestandteil der Niederschrift.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Alle Kinder die in den entsprechenden Altersgruppen in Bad Rappenau gemeldet sind werden bei den anspruchsberechtigten Kindern miteingerechnet.
- „Nicht-Fachkräfte“ dürfen seit 2022/23 durch Entscheidung des Fachverbands auch in Kinderbetreuungseinrichtungen eingestellt werden, jedoch nur mit der Hälfte des Personalschlüssels. Somit werden zwei „Nicht-Fachkräfte“ benötigt, um stellentechnisch eine Fachkraft zu ersetzen.

Stadtrat Jochen Hirschmann gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„In Bad Rappenau stehen 16 Einrichtungen mit 55 Gruppen und 1035 Betreuungsplätze zur Verfügung.
Doch damit ist der Bedarf an Betreuung gerade in Zukunft nicht gedeckt.“

Es ist wie beim Wettlauf Hase und Igel.

Wir bauen und erweitern eine Einrichtung nach der anderen und wenn diese fertig sind, sind dies gleich wieder voll belegt.

Dabei sind zukünftig nicht mehr die Gebäude das Problem, sondern die Betreuung der Kinder durch qualifiziertes Personal. Die Betonung liegt auf „qualifiziert“ und „Personen“.

Neben den zahlreichen Erweiterungen und Umbauten vor allem in den Ortsteilen brauchen wir auch im Kernort mittelfristig eine zusätzliche Einrichtung.

Für uns von der ÖDP wäre hier ein Multifunktionsgebäude mit KiGa, Hort- und Kernzeitbetreuung im Bereich der Grundschule am besten geeignet. Damit könnte man auch auf neue Anforderungen, wie die Ganztagesgrundschule flexibler reagieren.

Die Anzahl der Tageseltern hat sich von 12 auf 7 praktisch halbiert. Dabei sind für uns als Stadt die Tageseltern die mit Abstand günstigste Betreuungsform. Wir befürworten eine deutliche Aufstockung unseres Zuschusses von zuletzt 21 000.- Euro pro Jahr. Vorschlag wäre von 1 € auf 2 € pro Betreuungsstunde, um einen zusätzlichen Anreiz für Tagespflegepersonen zu schaffen. Es muss vermieden werden, dass nicht noch weitere Tageseltern aufhören. Dies würde für andere Betreuungsformen, v.a. in der Kategorie U3 eine spürbare Anspannung bedeuten, wenn man sieht, dass die Betreuung der Kinder von 47 auf 30 gesunken ist, aber der Bedarf höher wird.

Außerdem bitten wir Möglichkeiten von Großtagespflegestellen zu prüfen, also eine Betreuung von zwei oder mehr Tagespflegepersonen in einer sogenannten Großtagespflegestelle. Eine Großtagespflege ist eine Betreuung von Kleinkindern in „anderen geeigneten Räumen“, d.h. außerhalb oder getrennt vom Familienhaushalt für Kinder von 0 – 14 Jahren und bietet eine hohe Flexibilität, kleine Gruppen und feste Bezugspersonen.

2 Tagespflegepersonen können bis zu 9 gleichzeitig anwesende, fremde Kinder betreuen, wenn mindestens eine Person eine Fachkraft nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg ist. Bis zu 12 Kinder können grundsätzlich angemeldet als Tageskinder angemeldet sein, um ein Platzsharing zu ermöglichen.

Die ÖDP-Fraktion nimmt die Bedarfsplanung zur Kenntnis und bedankt sich bei Frau Braun für ihre engagierte Arbeit, die in Zukunft sicher nicht weniger wird.“

Stadträtin Sonja Hoher gibt für die Grünen Fraktion eine Stellungnahme ab und dankt in dieser auch Frau Braun für ihren Vortrag und die gute Aufarbeitung der Thematik. Sie teilt mit, dass es sehr gut sei, dass in den Teilorten nun auch viel im Sinne des Betreuungsangebotes geschehen ist, was im Sinne der Kinder sei. Die Dimensionen des Betreuungsbedarfs sind bekannt und dennoch seien die Vorschriften leider zu streng, um den Bedarf voll decken zu können. Sie betont, dass es auch wichtig ist für die Personalgewinnung, dass die Meinungen der Erzieher/-innen wie bisher bei Sanierungen und Neubauten miteinbezogen werden.

Stadträtin Gundi Störner gibt für die SPD-Fraktion eine Stellungnahme ab und bedankt sich ebenfalls bei Frau Braun. Es sei grundsätzlich erfreulich, dass die Kinderzahlen wieder steigen, jedoch bedeute das auch mehr Aufgaben und ein stetig steigender Bedarf. In Bad Rappenau sei ein vielfältiges Betreuungsangebot gegeben, welches leider dennoch nicht den Bedarf deckt. Die aktuelle Situation sei durch den Personalmangel nun auch noch verschärft worden. Die Fraktion hofft darauf, dass zukünftig mehr Personen die Ausbildung zum/zur Erzieher/-in wählen werden und die Vorschriften für die Betreuung gesenkt werden.

Stadtrat Sven Hofmann schließt sich in seiner Stellungnahme für die FW-Fraktion seinen Vordner/-innen an und dankt Frau Braun für die gute Ausarbeitung. Er bedauert, dass die aktuelle Personalsituation angespannt ist in diesem Bereich und drückt ebenfalls die Hoffnung aus, dass einige Vorschriften gesenkt werden, um mehr Kinder betreuen zu können.

Stadtrat Timo Reinhardt schließt sich in seiner Stellungnahme für die CDU-Fraktion ebenfalls

den Vorredner/-innen an und bemängelt die steigende Bürokratie, die die Bedarfsdeckung erschwert. Er drückt die Hoffnung aus, dass sich die Situation zukünftig entschärft und der Bedarf eher gedeckt werden kann und die Personalsituation sich ebenfalls entspannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister